Bernhard Auel

Von Liebe wegen...Ermunterung zu caritativem Tun.

Ein Tropfen Hoffnung

Sich einzumischen ist für den aufgeklärten und selbstbewussten Bürger eine Selbstverständlichkeit geworden. Leider beschränkt sich dieses Verhalten aber auf politische und soziale Vorgänge, bei denen das Einmischen nichts kostet: kein Geld und ganz wenig Zeit.
Dass sich die Christen durch caritatives Tun, das mit Zeit und Geld verbunden ist, einmischen sollen, dazu ermutigt uns Bernhard Auel mit seinem Buch. Es besteht aus vier Teilen: Von Liebe wegen – Caritas, Advent und Weihnachten, Auf dem Weg nach Ostern, Immer wieder im Jahr.
Im ersten Teil wird das Liebesgebot Gottes, die Caritas, genauer erklärt und ein besonders interessantes Kapitel, „ Caritas ist international“, handelt von der Kirche als erster global player, die keine Ausländer und Ausgegrenzten kennt.
Im Kapitel „ Advent“ wird der Christ zur Hoffnung ermuntert, denn er soll nicht so enden, wie in dem zitierten Gedicht von Berthold Brecht: „Wenn die Irrtümer verbraucht sind, sitzt als letzter Gesellschafter uns das Nichts gegenüber.“ Im Advent erwarten wir den Hoffnungsträger Jesus und B. Auel zeigt uns, dass der Mensch in der Religion Hoffnung findet. Er zitiert das Gedicht „ Ein Tropfen Hoffnung“ des arabischen Dichters Simon Yussuf Assaf : „ ...ich ... bat den Himmel um wirksame Medizin. Er gab mir einen Tropfen Hoffnung: Darauf setzte ich mein Vertrauen und meine Heilung begann.“
Die kurzen, gut verständlichen Texte werden von ansprechenden Bildern zum Thema Caritas begleitet, z. B. „ Der barmherzige Samariter“ von Peter Hecker oder das wunderbare Titelbild von Michael Blum.